ALLGEMEINE GESCHÄFTS- & REISEBEDINGUNGEN

Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil des zwischen Ihnen und der Diamond Way Travel gGmbH – im folgenden Reiseveranstalterin -geschlossenen Pauschalreisevertrages. Die Reiseveranstalterin ist gem. § 651 i BGB für die ordnungsgemäße Erbringung der Reiseleistungen verantwortlich.

1. Abschluss des Pauschalreisevertrages

- 1.1. Grundlage des Reiseangebotes ist die Reiseausschreibung der Reiseveranstalterin sowie das individuelle Angebot und die ergänzenden Informationen für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden (im Folgenden „Reisender“ genannt) bei der Buchung vorliegen.
- 1.2. Durch die schriftlich, elektronisch oder fernmündlich vorgenommene Reiseanmeldung (Buchung) bietet der Reisende der Reiseveranstalterin den Abschluss des Pauschalreisevertrages für die angegebenen Personen verbindlich an.
- 1.3. Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Buchungsbestätigung (Annahmeerklärung) des Reiseveranstalters zustande. Sie bedarf keiner bestimmten Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss, wird die Reiseveranstalterin dem Reisenden eine Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger (Brief oder E-Mail) übermitteln.
- 1.4. Weicht der Inhalt der Buchungsbestätigung vom Inhalt der Reiseanmeldung ab, so liegt ein neues Angebot der Reiseveranstalterin vor, an welches diese für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, wenn der Reisende innerhalb der Bindungsfrist die Annahme ausdrücklich erklärt oder eine Anzahlung bzw. den Reisepreis leistet.
- 1.5. Der Reisende hat für alle Vertragsverpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, soweit er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

2. Bezahlung

- 2.1. Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Reise dürfen nur gefordert oder angenommen werden, wenn die Reiseveranstalterin einen Sicherungsschein übergibt.
- 2.2. Soweit nichts anderes vereinbart ist, ist nach Vertragsschluss und Übergabe des Sicherungsscheins eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises fällig.
- 2.3. Die Restzahlung des Reisepreises ist einen Monat vor Reiseantritt fällig, sofern die Reise nicht mehr nach Ziffer 5.1. abgesagt werden kann. Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 40 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, sofort fällig. Ist eine Absage nach Ziffer 5.1. möglich, wird die Restzahlung erst mit Ablauf der Absagefrist fällig, frühestens jedoch einen Monat vor Reisebeginn.
- 2.4. Leistet der Reisende die Anzahlung und/oder die Restzahlung nicht entsprechend den vereinbarten Zahlungsfälligkeiten, so ist die Reiseveranstalterin berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung vom Reisevertrag zurückzutreten und den Reisenden mit Rücktrittskosten gemäß Ziffer 4.2. Satz 2 bis 4.5. zu belasten.
- 2.5. Der Reisende hat die Reiseveranstalterin zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z.B. Bahnticket, Flugschein, Hotelgutschein) nicht innerhalb der von der Reiseveranstalterin mitgeteilten Frist erhält.

3. Leistungs- und Preisänderungen nach Vertragsschluss

3.1. Änderungen einzelner Reiseleistungen der vereinbarten Bestandteile des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die von der Reiseveranstalterin nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind möglich, soweit die Änderungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Die Reiseveranstalterin hat den Reisenden über die Änderung auch in Bezug auf die Auswirkung auf den Reisepreis vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. per E-Mail) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise nach Kenntnis des Änderungsgrundes zu unterrichten.

Angegebene Transfer- und Flugzeiten stehen unter dem Vorbehalt einer Änderung, soweit nicht unzumutbar in eine vereinbarte Nachtruhe eingegriffen wird. Bei Flugreisen stehen die mit der Durchführung des Fluges namentlich genannten Fluggesellschaften unter dem Vorbehalt einer Änderung, es sei denn, eine bestimmte Fluggesellschaft wurde ausdrücklich vertraglich vereinbart.

3.2. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind.

3.3. Die Reiseveranstalterin behält sich vor, den vereinbarten Reisepreis zu ändern, wenn die Erhöhung der Beförderungskosten (z.B. Treibstoff und andere Energieträger), Erhöhung der Steuern, Abweichungen bei kalkulierten Wechselkursen und sonstigen Abgaben (z.B. Kurabgaben) sich stark auf die Wirtschaftlichkeit der Reise auswirken. Kommt es zu einer nachträglichen Änderung des Reisepreises, muss die Reiseveranstalterin den Reisenden unverzüglich auf einem dauerhaften Datenträger, nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn, informieren.

Mögliche Reisepreisänderungen werden wie folgt ermittelt:

Beförderungskosten können sich insbesondere durch die Erhöhung der Energiekosten ändern. Hier wird die sitzplatzbezogene Änderung anteilig an den Reisenden weitergegeben oder in anderen Fällen, werden die vom Beförderungsunternehmen pro Beförderungsmittel geforderten, zusätzlichen (erhöhten) Beförderungskosten durch die Zahl der Sitzplätze bzw. Betten des Beförderungsmittels geteilt.

Bei Erhöhungen von Abgaben wie **Hafen- oder Flughafengebühren** und anderen **Touristenabgaben** können die jeweiligen Beträge der Erhöhung an den Reisenden weitergegeben werden.

Bei einer Änderung der **Wechselkurse** nach Abschluss des Pauschalreisevertrages kann der Reisepreis in dem Umfang erhöht werden, in dem sich die Reise für die Reiseveranstalterin verteuert.

3.4. Der Reisende hat einen Anspruch auf eine Preissenkung, wenn sich entsprechende Kosten (Ziffer 3.3) verringern bzw. ändern und dies bei der Reiseveranstalterin zu niedrigeren Kosten führt.

3.5. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung oder einer Preiserhöhung aus den oben genannten Gründen von mehr als 8 % ist der Reisende berechtigt, innerhalb der von der Reiseveranstalterin bestimmten angemessenen Frist kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten oder er kann die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, wenn die Reiseveranstalterin eine solche anbietet.

Nach dem Ablauf einer von der Reiseveranstalterin bestimmten Frist, gilt das Angebot zur Preiserhöhung oder der erheblichen Vertragsänderung als angenommen.

4. Rücktritt des Reisenden ohne besondere Gründe/ Ersatzreisender / Reiseversicherungen

- 4.1. Der Reisende kann auch ohne besonderen Grund jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Maßgebend ist der Zugang der Rücktrittserklärung bei der Reiseveranstalterin. Es wird empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.
- 4.2. Tritt der Reisende nach 4. 1. vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert die Reiseveranstalterin den Anspruch auf den Reisepreis. Die Reiseveranstalterin kann eine angemessene Entschädigung, für die bis zum Rücktritt getroffenen Reisevorkahrungen und seine Aufwendungen in Abhängigkeit von dem jeweiligen Reisepreis verlangen. Der Entschädigungsanspruch wird Einzelfallbezogen abgerechnet.
- 4.3. Dem Reisenden bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass der Reiseveranstalterin höhere ersparte Aufwendungen durch den Rücktritt entstanden sind, als in den geforderten Rücktrittspauschalen berücksichtigt.
- 4.4. Im Fall des Rücktritts ist die Reiseveranstalterin zur unverzüglichen Erstattung des Reisepreises abzüglich des Entschädigungsanspruches verpflichtet.
- 4.5. Der Reisende hat das Recht, einen Ersatzteilnehmer zu stellen. Die Reiseveranstalterin kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser den besonderen Reiseerfordernissen nicht genügt oder seiner Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Im Falle der Vertragsübertragung haften der ursprüngliche Reisende und der Ersatzteilnehmer als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.
- 4.6. DW Travel empfiehlt dem Reisenden den Abschluss einer Reiserücktritts-, Reiseabbruchs-, Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken- und Reisehaftpflichtversicherung, bei der HanseMerkur Reiseversicherung, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20354 Hamburg, Telefon: 040 4119-2300, E-Mail: reiseleistung@hansemerkur.de, Website: <https://www.hansemerkur.de/reiseversicherungsapakete>. Oder die Allianz Reiseversicherungen Niederlassung für Deutschland, Bahnhofstraße 16, D - 85609 Aschheim (bei München), Tel +49 89262083-0, E-Mail service-reise@allianz.com, Website: https://www.allianz-reiseversicherung.de/en_DE.html.

5. Rücktritt durch die Reiseveranstalterin wegen nicht erreichter Teilnehmerzahl

- 5.1. Die Reiseveranstalterin kann wegen Nichterreichens einer ausgeschriebenen Mindestteilnehmerzahl nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn in der vorvertraglichen Information und Reiseausschreibung die Mindestteilnehmerzahl beziffert wird sowie der Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Reisenden die Rücktrittserklärung zugegangen sein muss. Auf diese Angaben muss auch in der Reisebestätigung deutlich lesbar hingewiesen werden.
- 5.2. Ein Rücktritt ist spätestens an dem Tag zu erklären, der dem Reisenden in den vorvertraglichen Informationen und der Reisebestätigung genannt wurde. Tritt die Reiseveranstalterin von der Reise zurück, erhält der Reisende auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück.

6. Kündigung und Ausschluss des Reisenden / Körperliche Voraussetzungen

- 6.1. Die Reiseveranstalterin kann den Reisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung des Reiseveranstalters nachhaltig stört oder wenn er sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.
- 6.2. Einige Reisen setzen Mindestanforderungen an die körperliche und gesundheitliche Konstitution der Reisenden voraus. Ist der Reisende den in der jeweiligen

Reisebeschreibung erläuterten Anforderungen erkennbar körperlich oder psychisch nicht gewachsen, ist der Reiseleiter berechtigt, den Reisenden ganz oder teilweise vom Reiseprogramm auszuschließen.

- 6.3. Bei Kündigung bzw. Ausschluss behält die Reiseveranstalterin den Anspruch auf den Reisepreis; sie muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die sie aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der ihr von den Leistungsträgern erstatteten Beträge.

7. Umbuchungen

- 7.1. Ein Anspruch des Reisenden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart (Umbuchung) besteht nicht. Wird in Einvernehmen mit dem Reisenden dennoch eine Umbuchung vorgenommen, kann die Reiseveranstalterin bei Einhaltung der nachstehenden Frist ein Umbuchungsentgelt pro Reisenden in Höhe von 30 € erheben. Dem Reisenden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass die tatsächlichen Aufwendungen der Umbuchung geringer sind.
- 7.2. Fallen aufgrund fehlerhafter Angaben des Reisenden zusätzliche Kosten an (z.B. wegen einer erforderlichen kostenpflichtigen Änderung einer Reservierung bei fehlerhafter oder unvollständiger Namensangabe) kann die Reiseveranstalterin dem Reisenden eine Servicegebühr von 25 € zuzüglich der konkreten Kosten in Rechnung stellen.

8. Gewährleistung & Mitwirkungspflicht des Reisenden

- 8.1. Werden Reiseleistungen nicht vertragsmäßig erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen. Der Mangel muss unverzüglich gegenüber der örtlichen Reiseleitung oder der Reiseveranstalterin angezeigt werden. Ist eine Reiseleitung am Reiseort nicht vorhanden, sind etwaige Reismängel der Reiseveranstalterin an dessen Sitz zur Kenntnis zu geben.
- 8.2. Eine Kündigung des Pauschalreisevertrages durch den Reisenden wegen erheblicher Mängel ist nur dann zulässig, wenn die Reiseveranstalterin keine Abhilfe leistet, nachdem der Reisende hierfür eine angemessene Frist gesetzt hat. Einer Fristsetzung bedarf es nicht, wenn die Abhilfe unmöglich ist, die Abhilfe von der Reiseveranstalterin verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt ist.
- 8.3. Der Reisende ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der Bestimmungen über die Schadensminderungspflicht mitzuwirken, den Eintritt eines Schadens möglichst zu vermeiden und eventuell eingetretene Schäden gering zu halten.
- 8.4. Der Reisende ist für sein rechtzeitiges Erscheinen am Abreiseort unter Beachtung der Check-In-Zeiten und der Sicherheitskontrollen selbst verantwortlich. Bei internationalen Flügen soll sich der Reisende am Abreisetag mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit am Flughafen einfinden.
- 8.5. Gepäckbeschädigung und Gepäckverspätung bei Flugreisen sind unverzüglich an Ort und Stelle mittels Schadensanzeige (P.I.R.) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen sieben Tagen und bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Aushändigung an die Fluggesellschaft zu erstatten. Im Übrigen ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der Reiseleitung oder der örtlichen Vertretung des Reiseveranstalters anzuzeigen.

9. Beschränkung der Haftung

9.1. Die vertragliche Haftung der Reiseveranstalterin für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden von der Reiseveranstalterin nicht schuldhaft herbeigeführt wird. Darüberhinausgehende Ansprüche nach internationalen Übereinkünften oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften bleiben von der Beschränkung unberührt.

9.2. Die Reiseveranstalterin haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen vermittelt werden (z.B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen, Beförderungsleistungen, sportliche Aktivitäten und Mietfahrzeuge), wenn diese Leistungen ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet wurden. D.h. für den Reisenden muss erkennbar sein, dass diese nicht Bestandteil der Reiseleistungen des Reiseveranstalters sind und getrennt ausgewählt wurden. Die §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB bleiben hierdurch unberührt. Die Reiseveranstalterin haftet, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden, die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten der Reiseveranstalterin ursächlich war.

10. Beistandspflicht des Reiseveranstalters

Befindet sich der Reisende in Schwierigkeiten, hat die Reiseveranstalterin ihm unverzüglich, in angemessener Weise Beistand zu gewähren (s.a. § 651q BGB). Dem Reisenden wird empfohlen, in einer entsprechenden Situation umgehend Kontakt zur Reiseleitung oder zur Reiseveranstalterin unter den in Ziffer 17 genannten Kontaktdaten aufzunehmen.

11. Anmeldung von Ansprüchen, Abtretungsverbot

11.1. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Reisende gegenüber der Reiseveranstalterin unter der unter Ziffer 17 genannten Anschrift geltend zu machen. Es wird empfohlen, die Anspruchsanmeldung in Textform vorzunehmen.

11.2. Für die Anmeldung von Reisegepäckschäden und Verspätungen bei Reisegepäck im Rahmen einer Flugbeförderung gelten besondere Fristen. Gepäckschäden sind binnen sieben Tagen, Verspätungsschäden binnen 21 Tagen nach Aushändigung des Gepäcks bei der ausführenden Fluggesellschaft und der Reiseveranstalterin zu melden.

11.3. Abtretungsverbot – Die Abtretung von Ansprüchen des Reisenden gegen die Reiseveranstalterin an Dritte ist ausgeschlossen. Dieses Verbot gilt nicht bei einer Familienreise unter mitreisenden Familienangehörigen.

12. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

Der Reisende ist für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen und durch die Reiseveranstalterin mitgeteilten Pass-, Visa-, und Gesundheitsvorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, insbesondere die Zahlung von Rücktrittskosten, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu seinen Lasten, ausgenommen, wenn sie durch eine schuldhaft falsche- oder Nichtinformation der Reiseveranstalterin bedingt sind.

13. Hinweis zum Nichtbestehen eines Widerrufsrechtes

Die Reiseveranstalterin weist darauf hin, dass nach § 312g II Nr. 9 BGB für die im Fernabsatz (Buchung auf der Internetseite, per Telefon u. ä.) angebotenen Pauschalreisen **kein Widerrufsrecht** besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte gelten. Ein Widerrufsrecht besteht nur, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen nach mündlichen Verhandlungen geschlossen worden ist (nicht: Internetbuchung), es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Reisenden geführt worden.

14. Informationspflicht über Fluggesellschaften

Die EU-Verordnung Nr. 2111/2005 zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des

ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet die Reiseveranstalterin, den Reisenden über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so ist die Reiseveranstalterin verpflichtet, dem Reisenden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug / die Flüge durchführen wird / werden. Sobald die Reiseveranstalterin Kenntnis hat, welche Fluggesellschaft den Flug durchführt, muss der Reisende informiert werden. Wechselt die genannte Fluggesellschaft, muss die Reiseveranstalterin dem Reisenden über den Wechsel informieren. Die Reiseveranstalterin muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Reisende unverzüglich über den Wechsel informiert wird. Eine Liste (Gemeinschaftliche Liste) über unsichere Fluggesellschaften mit Flugverbot in der EU ist z.B. auf der Internetseite der Europäischen Kommission zu finden:

https://ec.europa.eu/transport/sites/transport/files/air-safety-list_de.pdf

15. Schlichtungsverfahren

Die Reiseveranstalterin nimmt nicht an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil. Soweit nach Drucklegung dieser Geschäftsbedingungen die Beteiligung an einer Verbraucherstreitbeilegung verpflichtend wird, informiert die Reiseveranstalterin den Reisenden. Informatorisch wird für Pauschalreiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf folgende Online-Streitbelegungs-Plattform hingewiesen: <https://ec.europa.eu/consumers/odr/main>

16. Datenschutz

Der Schutz der personenbezogenen Daten des Reisenden wird von der Reiseveranstalterin gewahrt. Die ausführlichen Datenschutzbestimmungen der Reiseveranstalterin und die entsprechenden Rechte des Reisenden sind definiert unter: <https://diamondway-travel.org/privacy-policy/>

Auf Verlangen sendet die Reiseveranstalterin dem Reisenden die Datenschutzregelungen schriftlich zu.

17. Reiseveranstalter

Anschrift / Sitz der Reiseveranstalterin

Diamond Way Travel gGmbH
Thadenstr. 79
22767 Hamburg

Handelsregister: HRB 177164
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Vertreten durch: Anton Förster, Désirée Reder

Kontakt

Telefon: +49 (0)40 285 382 290
E-Mail: mail@diamondway-travel.org

Stand dieser Bedingungen ist Oktober 2022 bzw. Version 1.0

Die deutsche Fassung der AGBen ist die allein rechtsgültige Fassung, Englische und anderssprachige Übersetzungen dienen lediglich dem besseren Verständnis und sind nicht rechtlich bindend.

Auf unserer Website finden Sie auch das *Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a BGB*, welches wir Ihnen vor der Buchung als Download oder als Anhang in einer E-Mail zur Verfügung stellen.